

Grosszügige Schenkung von Werken des Künstlers Alfred Heinrich Pellegrini an das Historische Museum Basel

Das Historische Museum Basel (HMB) erhielt eine beachtliche Schenkung von über hundert Werken des Malers und Grafikers Alfred Heinrich Pellegrini (1881-1958), der zu den bedeutendsten Schweizer Künstlern der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts gehört. Der Enkel des Malers, Dr. h.c. Daniel Blaise Thorens und seine Frau lic. phil. Riitta Thorens übergaben dem Museum insgesamt 116 Entwürfszeichnungen, Studien und Druckgrafiken Pellegrinis. Fast die Hälfte dieser Arbeiten auf Papier dokumentiert die Entstehung seiner Wandgemälde an öffentlichen Gebäuden in Basel.

Basler Wandmalereien – Von der "Alten Bayrischen Bierhalle" bis zum Stadtcasino

Den Auftakt der Schenkung bildete Ende 2015 das grossformatige Gemälde "Muse und Ballerina Colombine", mit dem Pellegrini 1933/34 den unteren Teil seines Wandbildes an der "Alten Bayrischen Bierhalle" am Steinenberg in Basel vorbereitete. Seine Entwürfe stellen seit dem jüngsten Umbau des Hauses, bei dem die Fassade neu gestaltet wurde, die einzigen Zeugnisse dieses Projektes dar.

Fast fünfzig Arbeiten auf Papier dokumentieren ein zentrales Tätigkeitsfeld des Basler Künstlers – die Monumentalmalerei, die ihn international bekannt machte. Allein in Basel erhielt er 15 Aufträge für Wandgemälde öffentlicher Gebäude, die das Stadtbild in der ersten Hälfte des 20. Jahrhundert entscheidend prägten. Erhalten haben sich beispielsweise die Fassadenmalereien an der Kirche St. Jakob (1915-17), mit denen Pellegrini in Basel den Durchbruch erzielte, sowie am Stadtcasino. Über zwanzig Entwürfe zu diesem Wandgemälde "Apoll und die Musen" am Stadtcasino geben interessante Einblicke in die Entstehung seines grössten, 7 m hohen und 16 m breiten Gemäldes, das nach seiner Fertigstellung 1941 für Empörung sorgte. Sie zeigen die Entwicklung der Komposition von der Planzeichnung, über Detailstudien bis hin zu grossen Vorlagen im Originalformat, mit denen er einzelne Teile der Figuren auf die Fassade des Stadtcasinos übertrug. Auch von Pellegrinis Wandbildern für das Basler Bürgerspital, das Petersschulhaus oder die Kinderzimmer des Spitals in Pfäffikon sind verschiedene Studien nun im Besitz des HMB. Sie sind wichtige Dokumente des künstlerischen Werkprozesses und stehen im engen Bezug zur Basler Stadtgeschichte, zumal einige Entwürfe heute nicht mehr erhaltene Wandgemälde bezeugen.

Vielseitiges Tätigkeitsfeld – Vom ersten Fussballplakat bis hin zu Helgen

Des Weiteren gibt das Konvolut einen Einblick in das breite Spektrum von Pellegrinis Schaffen. So führen mehrere grossformatige Aktzeichnungen seine intensiven Naturstudien während seines Studiums an der Kunstakademie in München (1899 – 1901) vor Augen. Von seiner anschliessenden Tätigkeit als Illustrator bei der grafischen Anstalt ATAR in Genf zeugt der 1903 entstandene Probedruck für das erste Fussballplakat der Schweiz. Auch später noch entwarf Pellegrini Plakate, wie das 1920 in Basel gedruckte Plakat zur Abstimmung des Frauenstimmrechts "Eure Schwester, gebt ihr Recht, nicht nur Pflicht" oder die Affiche "Schon wieder Nacht", die 1924 für den Achtstundentag warb. Seine Entwürfe für den Auslandschweizerpavillon der Schweizerischen Landesausstellung in Zürich 1939 sind ebenfalls Bestandteil der Schenkung. Kulturhistorisch interessante

Gelegenheitsarbeiten, wie Schnitzelbankbilder für die Basler Fasnacht oder Wanddekorationen für ein 1922 in der Basler Kunsthalle organisiertes Künstlerfest runden das Konvolut ab.

Pellegrini setzte sich auf verschiedenen Ebenen für die moderne Kunst ein, verfasste Kunstkritiken für die Tageszeitungen "Basler Nachrichten" und "Nationalzeitung" und regte u.a. die 1919 erfolgte Gründung des Staatlichen Kunstcredits Basel an. Fast 30 Jahre lang war er Mitglied der Kunstkommission der Öffentlichen Kunstsammlung. 1949 wurde ihm der Basler Kunstpreis verliehen.

Für weitere Informationen

Dr. Sabine Söll-Tauchert, Kuratorin Kunsthistorische Abteilung HMB, Tel. +41 (0)61 205 86 09, sabine.soell@bs.ch

Eliane Tschudin, Marketing und Kommunikation HMB, Tel. +41 (0)61 205 86 24, eliane.tschudin@bs.ch

Foto:

"Muse und Ballerina Colombine". Entwurf für die Fassadenmalerei der "Alten Bayrischen Bierhalle" am Steinenberg 21/23, Basel 1933/34

Maler: Alfred Heinrich Pellegrini (1881-1958)

Malerei auf Leinwand, auf Pressspanplatte aufgenagelt

H. 318 cm, B. 318 cm (inkl. vertikaler Anstückung: B. 16 cm)

Inv. 2015.279. Geschenk Dr. h.c. Daniel Blaise Thorens und lic. phil. Riitta Thorens, Basel

© Historisches Museum Basel, Foto: Natascha Jansen

